



## Abi-Lernbox Deutsch von Claus Gigl

Klett Verlag 2010 • 100 Lernkarten • 19,95

Die anschaulich gestaltete Metallbox „Abi-Lernbox Deutsch“ beinhaltet 100 Lernkarten zur Literaturgeschichte, der Methodik und zu den verschiedenen Textsorten des Aufsatzes. Einsetzend mit der Literatur im Barock über die Aufklärung, den Sturm und Drang, die Klassik bis hin zu gegenwärtigen Literatur sind alle wichtigen abiturrelevanten Literaturepochen vertreten und anhand einiger exemplarischer Werke erläutert, wie etwa Goethes „Iphigenie“ oder aber Dürrenmatts „Die Physiker“.

Der literaturgeschichtliche Teil, der 89 Lernkarten umfasst, gliedert sich in einen allgemeinen Epochenüberblick, der anhand von Schaubildern, kurzen Informationstexten oder Stichpunkten vorgestellt wird und in die Aufarbeitung zentraler Themen, Inhalte und Motive ausgewählter Werke.

Der Methodikteil umfasst 4 Karten zu den Themen Zitiertechnik, Literaturrecherche, Textarbeit und Präsentationstechniken. Gezielt werden auch hier beispielsweise die wichtigsten Kenntnisse über eine gute Präsentation vermittelt, sodass eine solide Wissensbasis zu den wichtigsten methodischen Vorgehensweisen geschaffen wird.

Die restlichen 7 Karten beschäftigen sich mit den verschiedenen Arten des Aufsatzes, die auch hier sehr prägnant die Erörterung und deren Gliederung, sowie die Textanalyse, die Prosatextanalyse, die Dramenanalyse, die Gedichtanalyse und der Gedichtvergleich; sowie die wichtigsten sprachlich-stilistischen Mittel tabellenartig mit Begriff und Erklärung behandelt.

Zudem werden die wichtigsten und auch schwierigsten Lerninhalte als Kurzvideos im Internet angeboten und sind mit im Preis der Lernbox inbegriffen.

Jede dieser Karte beinhaltet eine oder zwei Fragen, die man entweder durch seine eigenen Vorkenntnisse oder mit dem auf der Wissensseite erworbenen Wissen beantworten kann.

Zu den Fragen finden sich auf der Rückseite klar strukturierte Lösungen, die eine sachliche und präzise Antwort geben.

Die Lernkarten sind gut strukturiert und vermitteln alles was fürs Abitur bedeutsam ist. Sie reduzieren wesentliche Lerninhalte und stellen in übersichtlichen Schaubildern und Informationstexten einzelne Sachverhalte abstrahiert dar. Zudem werden die wichtigsten Autoren mit Bild und ihren Werken vorgestellt, sodass ein kurzer aber prägnanter Eindruck in das Leben und die Lebensumstände des Autors geboten. Auf einer Größe von DIN A 5 (aufgeklappt) passen die Lernkarten super in jede Tasche und sind auf diese Weise ein transportables Lernmedium, das man unterwegs im Zug oder im Bus gut lernen kann.

<p><b>Abi-Lexikon</b></p> <p>Was versteht man in der Literatur unter einer Novelle und was sind die wichtigsten Kennzeichen?</p> <p>Mit welchen Autoren und Epochen verbindet man diese Gattung?</p> <p>Wo ist die Novelle entstanden?</p> <p><b>AUFGABEN</b> 85</p> <p><b>LÖSUNG</b></p> <p>Deutsch   Literatur   <b>Novelle</b>   Novelle</p> <p><b>Ursprung</b> Die literarische Gattung Novelle hat ihren Ursprung in der Renaissancezeitung Giovanni Boccaccios. Er verfasste mit dem „Decamerone“ (1349) die erste Novellensammlung.</p> <p><b>Kennzeichen</b> Die Novelle ist eine Erzählung mittleren Umfangs, in der in verdichteter Weise der Zusammenprall von Mensch und Schicksal dargestellt ist. Dabei steht die Handlung im Mittelpunkt, nicht der Mensch. Ein wichtiges Kennzeichen der Novelle ist das Dingsymbol, das symbolisch für den Umschwung der Handlung steht.</p> <p><b>Autoren und Epochen</b> Im 19. Jahrhundert – der Blütezeit der deutschen Novelle – erlangte Paul Heyse durch seine Novellen und die von ihm verfasste Novellentheorie großes Ansehen. Er wurde als Dichterstern und Nachfolger Goethes gefeiert und erhielt 1910 als erster deutscher Autor literarischer Werke den Nobelpreis für Literatur. Andere bekannte Novellendichter sind Conrad Ferdinand Meyer, Eduard Mörike, Theodor Storm, Gottfried Keller, Annette von Droste-Hülshoff, Gerhart Hauptmann, Stefan Zweig, Thomas Mann und Martin Walser.</p>	<p><b>WISSEN</b> 58</p> <p>Deutsch   Literatur   <b>Novelle</b>   Novelle</p> <p><b>Herkunft und Entstehung</b> Ihren Ursprung hat die Novelle in der italienischen Renaissance. Der erste Novellendichter war Giovanni Boccaccio (1313–1375), der schon 1349 die Novellensammlung „Decamerone“ (dt. „Zehntagewerk“) veröffentlichte. Daraufhin wurden Novellenzyklen in ganz Europa populär. In Deutschland war Johann Wolfgang von Goethe der erste Dichter eines beachteten Novellenzyklus, der „Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten“ (1795). In der Folgezeit wurde der Novellenzyklus von der Einzelnovelle abgelöst.</p> <p><b>Kennzeichen der Novelle</b> Die Novelle ist eine Prosaerzählung von mittlerem Umfang. Kennzeichnend für die Novelle, die auch in Deutschland zu einer eigenständigen literarischen Form geworden ist, ist die Konfrontation eines Menschen mit einem schicksalhaften Ereignis. Ihr Inhalt ist auf das Wesentliche verdichtet und zeigt einen zentralen Konflikt, einen Zusammenstoß von Mensch und Schicksal, Realem und Außergewöhnlichem. Nach Goethes Definition steht eine „sich ereignete unerreichte Begebenheit“ im Mittelpunkt der Novelle. Die Handlung verläuft geradlinig und weist eine geschlossene Form auf, die durch Leitmotive, das Dingsymbol und Straffungen der Handlung erreicht wird. Damit ist die Novelle dem Drama ähnlich: geraffte Exposition, Steigerung, konzentriert herausgearbeiteter Höhe- und Wendepunkt, Abfall und Abklängen der Handlung als anhangsvolle Andeutung des Schicksals.</p> <p><b>Das Dingsymbol</b> Ein wichtiges Kennzeichen der Novelle ist das Dingsymbol. Dieses steht symbolisch für den Umschwung der Handlung. Das Dingsymbol stammt aus Boccaccios „Decamerone“. In der 9. Geschichte des 5. Tages wird erzählt, wie ein Ritter aus Liebe zu einer adeligen Dame, für die er sein ganzes Vermögen verschwendet hat, ihr als seinen letzten Besitz einen Falken als Spiege versetzt. Dadurch ist sie so gerührt, dass sie in eine Heirat einwilligt und den verarmten Ritter zum Herren ihres gesamten Vermögens macht. Seitdem wird der Begriff des „Falken“ als ein wichtiges Kennzeichen der Novellendichtung angesehen.</p> <p><b>Bedeutung der Personen</b> Bei der Novelle steht die Handlung im Vordergrund. Personen, Dinge und Charaktere sind nur soweit berücksichtigt, als sie Träger oder Mittel des Hauptereignisses sind. Das ist ein wichtiger Unterschied zum Roman, in der die Personen im Mittelpunkt stehen.</p> <p><b>Bekannte Autoren und ihre Novellen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Conrad Ferdinand Meyer („Das Amulett“, 1873, „Der Schuß von der Kanar“, 1878);</li> <li>• Eduard Mörike („Mozart auf der Reise nach Prag“, 1855);</li> <li>• Theodor Storm („Immensee“, 1850, „Aquis submersus“, 1876, „Der Schimmelreiter“, 1888);</li> <li>• Gottfried Keller („Die Leute von Seldwyla, Novellenzyklus“, 1856ff.);</li> <li>• Annette von Droste-Hülshoff („Die Judenbude“, 1842);</li> <li>• Gerhart Hauptmann („Bahnwärter Thiel“, 1888);</li> <li>• Thomas Mann („Gladias Dei“, 1902, „Tonio Kröger“, 1903, „Iod in Venedig“, 1912);</li> <li>• Stefan Zweig („Die Schachnovelle“, 1942);</li> <li>• Martin Walser („Ein fliehendes Pferd“, 1978).</li> </ul>
---	---

Zudem eignen sich die „Pocket-Karten“ besonders für Kurzreferate oder Epochenüberblicke, da sie mit wenigen weiteren Stichpunkten versehen genügend Material dafür bieten. Sie sind außerdem eine gute Basis für die Interpretation Texten jeglicher Art, da die Schilderung des historischen Hintergrundes und die literarische Reaktion im Bezug auf die Epochenzugehörigkeit eine erste Grundlage für das Verständnis eines Werkes bilden.

Aber nicht nur die Abiturvorbereitung ist mit diesen Karten gewährleistet, sondern auch die Abfrage des allgemeinen literaturgeschichtlichen Wissens.

Die zudem in der Box enthaltenen Trennkarten mit den Reitern „Gewusst“ bzw. „Wiederholen“ hätten wünschenswerter Weise noch um zwei weitere Trennkarten erweitert werden können, die das Gewusste untergliedern in „gewusst nach Lesen der Wissensseite“ bzw. „nicht gewusst trotz mehrfachem Wiederholen“.

Alles in allem vermittelt die Box alle wesentlichen Lerninhalte und Epocheninformationen, die für das Abitur relevant sind. Die Wissensseiten der jeweiligen Lernkarte sind übersichtlich gestaltet und wiederholen die zentralen Themen, sodass eine solide Wissenskenntnis nach Lernen vorhanden ist.

Für alle Deutsch-Leistungskursler sehr empfehlenswert!

**Denise Burkhard**  
**MSS 13, Leistungskurs Deutsch**